

us3.campaign-archive2.com

Newsletter 14/2015 - "Die Grenzen des Wachstums"

2 min read • [original](#)

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Das Buch *Die Grenzen des Wachstums* von 1972 war eine Wegmarke zur Energiewende. Das Erstaunliche war, dass dieses pessimistische Werk aus einem Kreis von Wissenschaftlern und Industriellen stammte (es wurde von der Volkswagen-Stiftung finanziert und an der Hochschule St. Gallen der Öffentlichkeit vorgestellt). Ein Merkmal war sein **Pathos**: Die Autoren beanspruchten, nichts weniger als „die Lage der Menschheit“ darzulegen. Im Kern behaupteten sie, dass die Naturvorräte in absehbarer Zeit erschöpft und die Umweltbelastung durch Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum ins Untragbare ansteigen würden. Sie machten Voraussagen, die sich [als falsch herausstellten](#). Das eigentlich Neue war, dass etablierte Forscher und Wirtschaftsleute von der Weltuntergangsstimmung der 1968er-Bewegung erfasst worden waren. Dies setzte sich fort und erklärt, warum heute die „Energiewende“ bis weit ins bürgerliche Lager Zuspruch findet. Mit *Die Grenzen des Wachstums* zogen Schwermut und Trübsinn – **Melancholie** – in die Naturwissenschaften ein. Inzwischen sind diese tief ins Denken der Nachfolger von Charles Darwin, René Descartes, Johannes Kepler, Isaac Newton und James Watt eingedrungen. Die Energiewende ist ihre Brut.

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

Schildbürger

Das Schaffhauser Elektrizitätswerk (EKS) hat bei einem Bastler ein Windkraftwerk für eine Million Franken bestellt, das nach nur zwei Wochen Betrieb defekt war, seither nicht funktioniert und

wahrscheinlich gerade einmal sieben (!) Prozent der versprochenen Energie liefert. (PS: Die im Artikel erwähnte Initiant ist übrigens Leser dieses Newsletters. Sollten auch Sie an einer bemerkenswerten Geschichte beteiligt sein, lassen Sie es mich bitte wissen.)

[>> mehr](#)

[>> Kommentar](#)

[>> Leitbild und Kernwerte der EKS](#)

Hausrevolte?

Angesichts der schlechten Aussichten für die in der Energiestrategie 2050 vorgesehene Energie-Lenkungsabgabe regt sich auch in der CVP Widerstand gegen eine unbeschränkte Weiterführung der Subventionen für neue erneuerbaren Energien.

[>> mehr](#)

Kriegswirtschaft

Die Regierung der Stadt Bern schlägt in seiner neuen Energie- und Klimastrategie drastische Massnahmen zum Energiesparen und zum Ausbau der erneuerbarer Energien vor.

[>> mehr](#)

Kriegswirtschaft (2)

Die Regierung des Kantons Basel-Land schlägt eine eigene Abgabe auf fossile Energieträger sowie drastische Massnahmen zum Energiesparen und zum Ausbau der erneuerbarer Energien vor. (vgl. Newsletter 1 und 11/2015)

[>> mehr](#)

[>> Die Energiesparmassnahmen](#)

[>> So reagieren die Parteien](#)

Kriegswirtschaft (3)

Deutschland steckt immer noch mehr Geld in seine Energiewende. So

sollen standardmässig Erdkabel für die neuen Nord-Süd-Stromtrassen verlegt werden.

[>> mehr](#)

Kriegswirtschaft (4)

Laut einer Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sind wir eher bereit, weniger zu heizen, als aufs Auto oder auf Flugreisen zu verzichten.

[>> mehr](#)

[>> Hitparade der Verzichtmassnahmen](#)

Blackout

Das grösste Risiko für die Schweiz ist laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) ein langer, schwerwiegender Stromunterbruch. Die Schäden lägen bei über hundert Milliarden Franken.

[>> mehr](#)

[>> Nach einem Stromausfall in Pratteln verloren Supermärkte ihre gekühlten Waren](#)

Schuldenfalle

Die NZZ vergleicht die Energiewende mit der Griechenland-Hilfe: ein „Fass ohne Boden“.

[>> mehr](#)

Schuldenfalle (2)

Ohne Subventionen würde die über dem Walensee geplante Gross-Fotovoltaik-Anlage nicht rentieren.

[>> mehr](#)

Schuldenfalle (3)

Trotz hoher Subventionen kommt der Verkauf von Elektroautos in der Schweiz nicht voran.

[>> mehr](#)

Patriot

Wirtschaftsprofessor Reiner Eichenberger fordert für die Energiepolitik einen Perspektivwechsel von globalen zu Schweizer Problemen.

[>> mehr](#)

Patriot (2)

„Finanz und Wirtschaft“-Redaktor Peter Morf stellt fest, dass sich die Energiestrategie 2050 in einer Subventionsspirale befindet.

[>> mehr](#)

Patriot (3)

Bill Gates bezeichnet die heutigen erneuerbaren Energien als „Sackgasse“, da sie unzuverlässig produzieren, die verfügbaren Stromspeicher nicht ausreichen und die Kosten „jenseits von astronomisch“ sind.

[>> mehr \(auf Englisch\)](#)

Patrioten

Die *Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz* (Aves) kündigt an, das Referendum zur Energiestrategie 2050 zu unterstützen, sollte das Parlament diese nicht wesentlich abändern.

[>> mehr](#)

St. Florian

Der Mieterverband fordert, dass die Kosten für vom Gesetzgeber erzwungene energetische Gebäudesanierungen, die sich durchschnittlich zu nur 40 Prozent auszahlen, zwischen Hauseigentümer und Mieter „fair verteilt“ werden. (vgl. Newsletter 7 und 13/2015)

[>> mehr](#)